

Neue Kolibri-Art entdeckt: Höschekolibri ist aber jetzt schon vom Aussterben bedroht

- Rodungen und Landwirtschaft bedrohen die Vogelart
- Forscher entdeckten Mini-Vogel in Bergen Kolumbiens



Vogelforscher haben in den Bergen Kolumbiens eine neue Kolibri-Art entdeckt. Der Lebensraum des farbenfrohen Vogels sei aber extrem bedroht, berichtete die britische Tierschutzorganisation BirdLife. Der Höschekolibri (*Eriocnemis isabellae*) sei erstmals 2005 in den Regenwäldern im Süden des Landes entdeckt worden. Im vergangenen Jahr hätten weitere Sichtungen und Fotos die Entdeckung bestätigt.

Das Überleben des Vogels werde vor allem durch die Brandrodung in der Region bedroht, heißt es in dem Bericht. Zudem bauten die Bauern dort Coca-Sträucher an und schmäleren damit ebenfalls den Lebensraum der Tiere. Coca-Blätter werden in den Anden gekaut, um Müdigkeit und Hunger zu verdrängen. Sie werden für Tee verwendet und sind Grundstoff für die Droge Kokain.

Höschekolibris (*Eriocnemis*) werden auch als Woll- oder Schneehöschchen bezeichnet. Die Männchen sind schillernd bunt und tragen auffällige weiße Federbüschel an den Beinen. Die kleinen Kolibris leben in Bergwäldern der Anden auf dem Gebiet von Venezuela, Peru, Bolivien, Kolumbien und Ecuador sowie in Argentinien.

(apa)